

* 06.04.1737 in Telfs

† 29.05.1799 in Telfs

Maler

Als Sohn eines Bauern wurde Josef Anton Puellacher am 06. April 1737 in Telfs geboren. In Reichenhall kam er zuerst zu einem Maler in die Lehre und arbeitete dann als Gehilfe bei Franz Nikolaus Streicher in Salzburg. Da er dort nicht zum Militär eingezogen werden wollte, kehrte er nach Tirol zurück. 1765 malte er die Fresken in der Pfarrkirche von Rietz und 1766 im Stift Sams die Dekorationen im Speisesaal (nicht erhalten) und in den Gastzimmern der Pralatur, wo ihm der 21-jährige Josef Schöpf zur Seite stand. Zwei Wandbilder und zwei Seitenaltarblätter lieferte er 1771/72 für das Seekirchl in Seefeld. Weiters sind von ihm erhalten: die Fresken in der Grabkapelle des Kirchleins am Kalvarienberg in Zirl (1776), in der Pfarrkirche Sölden (1779), in der Mariatrostkirche in Untermais bei Meran (1780), in der Pfarrkirche Gries im Sellrain (1788) und in der Kaplaneikirche Gries im Sulztal (1792). Von seinen Fresken in der Pfarrkirche Längenfeld ist nur das Fassadenfresko mit drei Heiligen (1790) übrig. Zudem arbeitete er auch in der Schweiz und malte dort in Heftelwis, Niederglatt und im Fürstensaal des Stiftes Sankt Gallen. In seinem Heimatort Telfs dekorierte er eine Reihe von Häusern mit Fresken. Von ihm ist auch die Krippe, die heute noch zu Weihnachten in der Pfarrkirche Peter und Paul aufgestellt wird. Josef Anton Puellacher starb am 29. Mai 1799 in Telfs und hinterließ zwei Söhne, wovon der Jüngere namens Leopold sein Leben auch der Malerei widmete. Der nach ihm und seinem Sohn benannte Puellacherweg führt unterhalb des Emat (Fußballplatz) bis zur Einmündung in die Saglstraße.

Quellen: Telfs-Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern, Schweinester-Chronik, TelferBlatt
Bearbeitung: Bernadette Hofer, Inzing - Nov. 2021

